

Basilicata und Matera Europäische Kulturhauptstadt 2019 und Entdeckung einer der schönsten Regionen Italiens

Fr 3. April bis Mo 13. April 2020 (Osterferien)



Die Basilicata ist eine Region voller Kontraste und Harmonie. Sie erstreckt sich von den üppigen Wäldern rund um Potenza bis zu den Mondlandschaften um Matera, von den herrlichen Sandstränden des Jonischen Meeres zu den zerklüfteten Küsten des Tyrrhenischen Meeres. In den Dörfern und Städten scheint die Zeit spurlos vorbei gegangen zu sein. Die Naturschönheiten der Basilicata, ihre tausendjährige Kultur, die volkstümlichen Traditionen, die regionale Küche, die Warmherzigkeit und Gastfreundlichkeit der Menschen, aber auch die Begegnungen mit engagierten Persönlichkeiten und der Besuch von Projekten der Kulturhauptstadt werden diese Reise bereichern und unvergessliche Momente bescheren.

Wir nächtigen in Matera - europäische Kulturhauptstadt 2019 - und im pittoresken Rotondella, besuchen Santa Maria d'Anglona, eine der schönsten Kirchen Süditaliens und erkunden die abwechslungsreichen und geologisch interessanten Landschaften auch zu Fuß. In Begegnungen mit der Antimafiaorganisation "Libera" und dem WWF hören wir über die aktuelle gesellschaftliche Lage und die Umweltproblematik in Süditalien. Wir werden kulinarisch mit regionalen Köstlichkeiten verwöhnt und erfahren mehr über die Situation der Landwirtschaft (Besuch am Bauernhof und einer Jugendkooperative zur Vermarktung heimischer Slow Food Produkte). Aber auch Geschichte und Literatur werden nicht zu kurz kommen. In dieser spannenden Region haben die Griechen ihre Spuren hinterlassen und dort leben noch Albaner, die sich im 15./16. Jahrhundert angesiedelt haben. Carlo Levi hat in seinem Roman "Christus kam nur bis Eboli" die Resignation und die soziale Situation in den 1930er Jahren anschaulich beschrieben. Mit dem Tiroler Maximilian Pürstl, Greeter in Rotondella (www.rotondella-greeters.com), wird uns ein profunder Kenner der Region begleiten. Die An- und Rückreise erfolgt bequem und klimaschonend mit der Bahn.

Tag 0: Anreise mit dem Nachtzug bis Venedig
Fr 3.4.2020

Wir treffen uns um 22:40 Uhr am Hauptbahnhof in Linz und fahren um 22:58 Uhr mit dem Nachtzug im gemütlichen Liegewagen (oder Schlafwagen) nach Venedig. In diesen Zug können Sie auch schon in Wien um 21:27 h, St. Pölten um 22:02 h, Amstetten um 22:29 h und dann weiter in Wels um 23:16 h, in Attnang um 23:34 h, in Salzburg um 00:24 h und in Villach um 4 Uhr zusteigen. Ankunft in Venedig um 8:24 Uhr am nächsten Tag.

(-/-/-)

Tag 1: Bahnreise durch Italien nach Bari und Transfer nach Matera
Sa 4.4.2020



Im Nachtzug bekommen wir noch ein Frühstück serviert und fahren dann via Bologna und entlang der Adriaküste nach Bari und haben eine gemütliche Anreise mit dem italienischen Hochgeschwindigkeitszug Frecciarossa (es gibt auch einen Speisewagen), Zeit zum Betrachten der Landschaft und zum Schließen der ersten Reisebekanntschaften. Ankunft in Bari um 17:25 h. Von dort fahren wir weiter nach Matera. Wir nächtigen in Matera in der Casa Sant'Anna, einem diözesanen Bildungshaus ganz in der Nähe der Altstadt und werden bei einem ersten gemeinsamen Abendessen in einer netten Trattoria die kulinarische Vielfalt Süditaliens erschmecken.

Auch an den folgenden Tagen werden wir je nach Programm ein gemeinsames Mittag- oder Abendessen in guten Restaurants mit regionaler Küche einplanen.

(F im Zug/-/A)

Tag 2: Matera – die Sassi von Matera
So 5.4.2020 (Palmsonntag)

Das pittoreske Häusergewirr der Altstadt nennt man "Sassi" (Steine) – und tatsächlich handelt es sich bei den Quartieren um in Tuffstein gehauene Höhlensiedlungen, die schon von den Steinzeitmenschen als Behausungen genutzt wurden und die in der Spätantike und im Mittelalter weiter ausgebaut wurden. Im Laufe der Jahrhunderte ist ein ganzes System übereinanderliegender Höhlenwohnungen in die Felsen gegraben worden. Zusammen mit dem syrischen Aleppo gilt Matera, das schon vor 9000 Jahren urbane Strukturen aufwies, als älteste Stadt der Welt. Matera ist Europäische Kulturhauptstadt 2019. Bei einem geführten Rundgang durch den Sasso Caveoso und Sasso Barisano besichtigen wir unter anderem eine typische Felsenkirche, ein sehr großes Hypogäum und eine typische Höhlenwohnung mit einer Wasserzisterne.



Gegen Mittag sind wir bei Margherita Serra, einer Bildhauerin, die in einer Höhlenwohnung lebt und arbeitet, eingeladen. Nach einer Besichtigung ihrer Ausstellungsäume und ihrer Meinung zu Matera als Kulturhauptstadt und einer kulinarischen Stärkung bei der Künstlerin bleibt Zeit für persönliche Erkundungen und Besichtigungen in der faszinierenden Welt der Sassi.

In Matera gibt es eine tolle Jugendinitiative zur Vermarktung heimischer Slow Food Produkte, die auch ein Restaurant betreibt – Agristories (www.agristories.com). Hier werden wir zu Abend essen. In einem Gespräch mit Filippo Pugliese, Präsident der katholischen ArbeiterInnenbewegung in Potenza

(Associazione Christiane Lavoratori Italiani) und mit den jungen Menschen vom Verein „Agristories“ werden wir über die aktuelle politische, wirtschaftliche und soziale Situation in Süditalien hören und uns darüber austauschen.
(F/-/A)

Tag 3: Matera – Parco della Murgia
Mo 6.4.2020



Im Parco della Murgia gibt es an die 150 Kirchen, die meist im Mittelalter mit griechischen und byzantinischen Einflüssen gebaut und in die Felsen geschlagen wurden. Gemeinsam mit den Sassi di Matera sind die Höhlenkirchen auf der Welterbeliste der UNESCO und gehören zu den spektakulärsten Landschaften Italiens.

Gemeinsam mit unserer Führerin wandern wir durch die einzigartige Landschaft der Murgia Materana und besichtigen mehrere Felsenkirchen aus der byzantinischen Zeit (ca. 3 h, Trittsicherheit)

Man hofft, dass vom Kulturjahr 2019 die ganze Region profitieren wird. Denn die Basilicata mit ihren nur 570.000 Einwohnern zählt zu den ärmsten Regionen im wenig entwickelten Mezzogiorno, dem Süden Italiens. Die Arbeitslosigkeit unter Jugendlichen und jungen Erwachsenen liegt bei 40 Prozent; viele Junge wandern ab. Nach einer Begegnung zum Thema „Europäische Kulturhauptstadt Matera 2019“ (angefragt) steht der Tag den TeilnehmerInnen zur persönlichen Verfügung: Vertiefung verschiedenster Eindrücke, Besuche einzelner Ausstellungsprojekte, eigene Entdeckungen und Erkundungen nach Lust und Laune, Besichtigung verschiedener wunderschöner Kirchen, das Museum Lanfranchi mit den großartigen Bildern von Carlo Levi, die antike Wasserzisterne von Matera, eine Werkstatt für typischen Instrumentenbau usw. – je nach Wunsch individuell – gut versorgt mit Tipps unseres Reisebegleiters Max – oder auch gemeinsam mit ihm.

(F/M oder A)

Tag 4: Matera – Ausflug Lukanische Dolomiten
Di 7.4.2020

Die Auffahrt zu den kleinen Orten Pietrapertosa und Castelmezzano ist einfach spektakulär und sehr schnell wird klar, warum dieses Gebirge Dolomiten heißt, denn bis zu 1050 m hohe Gipfel prägen die Natur und sind den „echten“ Dolomiten sehr ähnlich. Wir bummeln durch das Dorf und wer möchte, kann auf dem Weg der sieben Steine, einem alten Maultierpfad, hinübergehen nach Castelmezzano, wo wir in einem Slow Food Lokal zu Mittag essen und noch die alte Normannenburg besteigen. Rückfahrt nach Matera und letzte Nächtigung in Matera.
(F/M/-)

Tag 5: Von Matera über Aliano nach Rotondella
Mi 8.4.2020

Heute verlassen wir Matera. Auf der Fahrt nach Rotondella besichtigen wir kurz den griechischen Hera-Tempel in Metaponto und machen dann einen Abstecher nach Aliano, dem Verbannungsort von Carlo Levi. Dort besuchen wir den Literaturpark von Carlo Levi und lassen uns von der Landschaft der Calanchi faszinieren. Literaturparks sind eine Besonderheit in Italien. Damit sollen die Heimat- und Aufenthaltsorte großer Autoren ins Licht der Öffentlichkeit gerückt werden und gleichzeitig ein

kulturell orientierter nachhaltiger Tourismus gefördert werden. Carlo Levi war wegen seines antifaschistischen Engagements zu drei Jahren Verbannung verurteilt worden und seine anrührenden Aufzeichnungen dokumentieren den von Arbeit, Armut und Krankheit geprägten kleinbäuerlichen Alltag. Das Buch „Christus kam nur bis Eboli“ wurde 1978 von Francesco Rosi verfilmt. Mit seinem Buchtitel griff Levi eine Redensart auf, mit der die Süditaliener ausdrückten, dass sie sich von Gott und der Welt verlassen fühlten. In Aliano besuchen wir das Wohnhaus von Carlo Levi während seiner Verbannungszeit (mit Videopräsentation), sein jüdisches Grab und mehrere Schauplätze, die im Roman vorkommen. In einem Gespräch mit der Kulturinitiative „La luna e i calanchi“ erfahren wir Wissenswertes zu Kultur und Literatur.



Wir essen in Aliano noch zu Mittag und dann geht es weiter nach Rotondella, zu unserem zweiten Aufenthaltsort in der Basilicata. Von Rotondella aus überblickt man das Ionische Meer – eine Lage mit phänomenalem Panorama. Rotondella ist von seiner Architektur dem Hügelverlauf angepasst und erinnert an eine „Rotunde“. Nachdem wir unser Quartier für die nächsten Tage bezogen haben, machen wir einen Rundgang auf dem „balcone dello Iono“.

Alte Häuser restaurieren und den Tourismus auch in kleine, abgelegene Orte bringen: Das ist das Konzept von „Albergo Diffuso“. Das ist eine Alternative zum Massentourismus und eine Möglichkeit, Häuser zu erhalten, die durch die Landflucht leer stehen würden. In Rotondella wohnen wir in solchen zu Gästezimmer und Ferienwohnungen hergerichteten Häusern im ganzen Ort verteilt. In allen Wohnungen gibt es eine Küche, in der eine Grundausstattung für das Frühstück vorbereitet ist, aber man muss es selber zubereiten. Falls es zu wenig ist, kann man im lokalen Geschäft für Nachschub sorgen oder überhaupt – wie viele Italiener – in der Bar seinen Café und ein Cornetto (Kipferl) einnehmen.

(F/M/-)

Tag 6: Landpartie im Mezzogiorno

Do 9.4.2020

Heute machen wir einen Ausflug mit kulturellen und landschaftlichen Highlights. Santa Maria d'Anglona ist eine der schönsten Kirchen Süditaliens. Danach machen wir in Montalbano eine geführte Wanderung (ca. 2 Stunden) mit der Umwelt-NGO Legambiente durch den Geopark „Calanchi“ und erhalten in einem Gespräch Informationen über die geologische Entwicklung dieser „Mondlandschaften“ und über die Umweltproblematik in Süditalien. In Policoro wandeln wir in auf den Spuren der Antike - griechische Stadt Heraclea und Geschichte der Magna Grecia - und erfahren beim WWF Policoro mehr über die aktuellen Herausforderungen im Bereich Naturschutz. Hier gibt es im letzten Urwald am Mittelmeer ein Projekt zum Schutz von Meeresschildkröten. Und wir nehmen uns Zeit, um den Strand und vielleicht auch das Ionische Meer zu genießen.



Und am Abend essen wir in einem Restaurant mit einer unglaublichen Aussicht über den Golf von Tarent.

(F/-/A)

Tag 7: Nationalpark Pollino

Fr 10.4.2020

Heute heißt es früh aufstehen: wir verbringen den Tag im Nationalpark Pollino. Dieser Nationalpark ist der größte Italiens und erstreckt sich über die Regionen Basilikata und Kalabrien und erreicht Höhen von über 2200 m. Hier wachsen Panzerkiefern, eine sehr alte Baumart, die es sonst nur noch in Albanien gibt. Wir fahren ca. 2 h nach San Severino. Eine Wanderung von ca. 2 h führt uns durch eine wunderschöne Schlucht und Buchenwälder hinauf zur Wallfahrtskirche „Madonna del Pollino“ mit großartigen Ausblicken (falls noch Schnee liegt, wird eine alternative Wanderung gemacht). Wer nicht wandern möchte, kann mit dem Bus hinauffahren.

Auf der Rückfahrt nach Rotondella machen wir einen Abstecher in die albanische Sprachinsel San Paolo Albanese, ein Dorf in diesen entlegenen Bergen, wo im 15./16. Jh. geflüchtete Albaner angesiedelt wurden. Wir besuchen ihre Nachfahren in der griechisch-orthodoxen Pfarre. Den heutigen Abend verbringen wir mit den Rotondella Greeters, die auf freiwilliger Basis TouristInnen und Interessierte durch Rotondella führen und ihnen Dinge zeigen, die man selber nie entdecken würde. Unser Reisebegleiter – Maximilian Pürstl – ist einer von ihnen.
(F/-/A)

Tag 8: Antimafia und die Umweltproblematik **Sa 11.4.2020**

Wir begegnen heute der Antimafiaorganisation „Libera“ und besichtigen eines ihrer Projekte am Strand von Scanzano Jonico (angefragt). Bei der Rückfahrt zu unserem Quartier machen wir einen Besuch im landwirtschaftlichen Betrieb von Filomena Laguardia und Carlo Suriano. Dort gibt es Informationen zur Situation der Landwirtschaft in Süditalien und eine Verkostung ihrer Produkte. Am Abend Möglichkeit zur Teilnahme an der Auferstehungsfeier (Osternacht).
(F/M oder A)

Tag 9: Salerno und Heimreise **So 12.4.2020 (Ostersonntag)**

Am Morgen Abschied von Rotondella und Fahrt mit dem Bus nach Salerno (ca. 3,5 h). Vor der Heimreise mit dem Zug geht sich auch noch ein Bummel in Salerno aus. Zugverbindung für die Heimfahrt: Abfahrt in Salerno nach Rom um 15:08 Uhr, Abfahrt in Rom mit dem Nachtzug nach Wien bzw. Salzburg um 18:58 Uhr.
(F/-/-)

Tag 10: Ankunft in Österreich **Mo 13.4.2020**

Der Zug teilt sich in Villach. Ankunft in Wien um 8:46 Uhr und in Salzburg um 6:15 Uhr. Von dort ist jeweils die Weiterfahrt Richtung Linz möglich.
(-/-/-)

Literaturtipps:

- Carlo Levi: „Christus kam nur bis Eboli“, ein autobiographischer Roman über die Zeit seiner Verbannung (1935/1936) nach Grassano und Aliano in der süditalienischen Region Lucania (1932 bis 1947 der offizielle Name der Region Basilicata).
- Mariolina Venezia: Tausend Jahre, die ich hier bin. Piper, 2008.
- Peter Amann: Basilicata mit Matera, Kulturhauptstadt 2019. Reise Know-How, 2019.
- Mathilde Schwabeneder: Die Stunde der Patinnen: Frauen an der Spitze der Mafia-Clans. Styria Verlag 2014.

Fotos: Maximilian Pürstl

Preise und organisatorische Hinweise

Veranstalter: WELTANSCHAUEN¹, Welt der Frauen LeserInnenreise

Reisebegleitung: Maximilian Pürstl

Preis: 1.550 € pro Person im Doppelzimmer

Inbegriffen sind:

- Fahrt im ÖBB nightjet von Wien/Linz/Salzburg nach Venedig im 4er-Liegewagen (2er Schlafwagen gegen Aufpreis buchbar – Preis siehe unten) und Fahrt im ital. Hochgeschwindigkeitszug Frecciarossa (ev. 1. Kl.) Venedig-Bologna-Bari und Regionalzug Bari-Matera
- Zug von Salerno nach Rom und Nachtzug von Rom nach Wien bzw. Salzburg im 4er-Liegewagen
- Anschluss Richtung Linz im Preis inbegriffen
- Alle Transfers vor Ort lt. Programm mit einem italienischen Autobus
- 4 Nächtigungen mit einfachem Frühstück in der Casa Sant'Anna in Matera, 4 Nächtigungen (mit Frühstück zum Selbermachen) in Rotondella in Alberghi diffusi.
- 8 Mittag- oder Abendessen in ausgewählten Lokalen wie im Programm angeführt (F=Frühstück, M=Mittagessen, A=Abendessen)
- Ausflüge und Führungen lt. Programm
- Organisation und Begleitung der Begegnungen
- Reiseleitung durch WELTANSCHAUEN ab/bis Linz

Nicht inbegriffen sind Trinkgelder, Versicherungen, Getränke bei den Mahlzeiten, Mahlzeiten, wenn nicht angeführt

Aufpreise

- Einzelzimmerzuschlag: 100 € (nur sehr begrenzt verfügbar – Vergabe nach Reihenfolge der Anmeldungen)
 - Aufpreis 2er Schlafwagen 60 € pro Person (Waschbecken im Abteil, WC am Gang)
 - Aufpreis 2er Schlafwagen de luxe 120 € pro Person (Dusche/WC im Abteil).
- Für alle Kategorien begrenzte Kontingente

Teilnehmerzahl: mindestens 20, höchstens 25 Personen.

Für diese Reise ist ein gültiger Reisepass oder Personalausweis erforderlich.

Versicherung: Wir empfehlen den Abschluss einer Reise- und Stornoversicherung – Details im Anmeldeformular bzw. unter www.worldtour.at

Für Detailfragen und weitere Auskünfte zum Programm steht Christoph Mülleder von Weltanschauen (0670 607 1036; info@weltanschauen.at) gerne zur Verfügung.

Änderungen des Programms sind noch möglich. Stand 14. Juni 2019. Witterungs- und situationsbedingt kann es auch während der Reise zu Änderungen kommen.

Besuchen Sie auch unsere Website www.weltanschauen.at mit weiteren interessanten Angeboten.

¹ WELTANSCHAUEN ist ein Projekt von Worldtour travel GmbH, Eggenberger Allee 4, 8020 Graz; www.worldtour.at
Es gelten die allgemeinen Reisebedingungen (ARB1992), Diese sind Inhalt Ihres mit uns abgeschlossenen Reisevertrages und sind einsehbar auf <http://www.worldtour.at/files/arb/ARB.pdf> oder werden auf Verlangen ausgehändigt. Die bei Worldtour Travel GmbH gebuchten Pauschalreisen sind gemäß Pauschalreiserichtlinie (EU) 2015/2302 durch den Abschluss bzw. das Bestehen eines den rechtlichen Anforderungen des § 5 der Pauschalreiseverordnung-PRV entsprechenden Versicherungsvertrages mit der Polizzen Nummer PRV-1810141 bei HDI Global SE, HDI-Platz 1, D-30659 Hannover abgesichert. Der Abwickler steht gemäß den Vorgaben der PRV unter folgenden Kontaktdaten zur Verfügung: TVA-Tourismusversicherungsagentur GmbH, Baumannstrasse 9, 1030 Wien. 24h-Notfallnummer: Tel +43 1 361 90 77 44, Fax +43 1 361 90 77 25. E-Mail: kundengeldabsicherung.at@hdi.global. Veranstalternummer beim BMWA: 2013/0042
Die Anzahlung entspricht 10% des Reisepreises! Restzahlungen dürfen frühestens 20 Tage vor Reiseantritt nur Zug um Zug gegen Aushändigung der Reiseunterlagen an den Passagier entgegengenommen werden. Bei der hier angebotenen Kombination von Reiseleistungen handelt es sich um eine Pauschalreise im Sinne der Richtlinie (EU) 2015/2302. Details dazu finden Sie auf unserer Homepage www.weltanschauen.at unter Service. Kreditkartenzahlungen sind leider nicht möglich.